

PRESSEINFORMATION

Stiftung Digitale Bildung migriert Brainix in deutsches Rechenzentrum

Sicherer und leistungsstärker: Lernsoftware mit optimierter Infrastruktur

Germering, 17. Januar 2025. Die Stiftung Digitale Bildung hat zu Jahresbeginn 2025 einen wichtigen Schritt für die weitere Entwicklung der Lernsoftware Brainix unternommen. Das bisher auf der Cloud-Plattform „Azure“ von Microsoft betriebene System wurde erfolgreich in das Rechenzentrum von INSIGMA IT Engineering in Köln migriert. Diese Umstellung bringt sowohl technische als auch datenschutzrechtliche Vorteile mit sich.

Die Migration ins Kölner Rechenzentrum führte zu einer signifikanten Steigerung der Systemperformance, wodurch Schülerinnen und Schüler von schnelleren Antwortzeiten profitieren. „Die kürzeren Kommunikationswege und der geringere Overhead in einem mittelständischen Rechenzentrum tragen entscheidend zu dieser Verbesserung bei“, erklärt Viktor Minkovski, technischer Leiter des Brainix-Entwicklungsteams in Sofia. Die Migration selbst verlief nach intensiver Planung reibungslos: Am 7. Januar 2025 pausierte die Cloud-Software für lediglich zwei Stunden, bevor sie mit vollem Leistungsumfang wieder online ging.

Weiter verbesserter Datenschutz

Die Verlagerung in das deutsche Rechenzentrum bedeutet auch eine weitere Verbesserung des Datenschutzes. Die Server von Insigma sind klar von Public-Cloud-Infrastrukturen abgegrenzt, wodurch sensible Nutzerdaten zusätzlich geschützt werden. Das nach DIN EN ISO/IEC 27001 zertifizierte Unternehmen (www.insigma.de) bietet Hosting-Dienstleistungen, die den höchsten Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit entsprechen.

„Ein mittelständisches Rechenzentrum wie Insigma hat weit weniger Angriffspunkte als große Public Clouds und kann daher effektiver überwacht und kontrolliert werden“, so Minkovski. Als weiteren Vorteil hebt Insigma-Geschäftsführer Prof. Dr. Matthias Groß hervor, dass die Kunden auf eine Geschäftsbeziehung auf Augenhöhe und persönliche Ansprechpartner im Support setzen können.

Das Kölner Unternehmen verfügt über umfassende Expertise im Hosting komplexer Webanwendungen und erarbeitet gemeinsam mit seinen Kunden passgenaue Lösungen. „In einem intensiven, kollaborativen Prozess konnten wir ein tiefes Verständnis für die Software entwickeln und die Migration erfolgreich umsetzen“, berichtet Groß. Die technische Zusammenarbeit begann bereits im November 2024. Gemeinsam mit dem Brainix-Team aus Sofia wurde eine detaillierte Analyse der Softwarearchitektur durchgeführt. „Es handelt sich um eine komplexe, verteilte Software mit vielen Komponenten. Bei der Migration waren daher auch die



Verbindungen zwischen den Komponenten sowie die Sicherheitseinstellungen in die neue Umgebung mitzunehmen“, berichtet Groß.

Kommentar von Jürgen Biffar, Vorstand der Stiftung Digitale Bildung: „Ich freue mich, dass wir mit Insignia einen leistungsstarken Partner gefunden haben, der den Betrieb unserer Lernplattform auf ein neues Level hebt. Die Migration einer komplexen Lernplattform mit integriertem Content-Management-System ist eine technische Herausforderung. Dass dabei sogar eine Performance-Steigerung erzielt werden konnte, zeigt die Flexibilität und Zukunftsfähigkeit der Software.“

Über die Stiftung Digitale Bildung

Die gemeinnützige Stiftung Digitale Bildung wurde 2019 von Michaela Wienke und Jürgen Biffar aus der Überzeugung heraus gegründet, dass zur Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Zeit – Digitalisierung, Globalisierung und Klimawandel – ein höheres Bildungsniveau in allen Bevölkerungsschichten erforderlich ist. Erreichbar ist das Ziel deutlich erhöhter Lernerfolge aus Sicht des Stifterehepaars durch digitale Mittel. Als Gründer und bis 2019 Geschäftsführer von DocuWare, einem international renommierten Anbieter von Cloud-basierten Lösungen für Dokumentenmanagement und Workflow-Automation, verfügt Jürgen Biffar über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Softwareentwicklung.

Die Stiftung hat in Kooperation mit Lehrenden und Studierenden der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt eine neue Lernsoftware konzipiert. Die Software basiert auf den Erkenntnissen neurowissenschaftlicher Forschung und orientiert sich an Prinzipien aktueller Didaktik wie Gamification, Storytelling und implizites Lernen. Die Entwicklung erfolgt nutzerzentriert in enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern. Die Lernsoftware nutzt die multimedialen und multisensorischen Möglichkeiten moderner Endgeräte und wird als Cloud-Service von einem zentralen Rechenzentrum zur Verfügung gestellt, so dass kein Wartungsaufwand für die Schulen entsteht. Weitere Informationen: <https://www.digi-edu.org/presse>

Pressekontakt

Friedrich Koopmann
Stiftung Digitale Bildung
Birkenweg 34b
82110 Germering
Tel.: 0172 / 3248423
E-Mail: friedrich.koopmann@digi-edu.org